

## **Geleitwort**

Das Internet hat in den letzten beiden Dekaden die betriebs- und volkswirtschaftlichen Spielregeln grundlegend verändert und eine stetig wachsende Informationsgesellschaft hervorgebracht. Durch die zahlreichen Vorteile des Internets für Unternehmen konnten Prozesse vereinfacht und eine Vielzahl an Effizienzgewinnen realisiert werden. Dies ist insbesondere auch für den internationalen Auftritt und die Expansion von Unternehmen, hier besonders klein- und mittelständische Unternehmen, der Fall. Durch die ressourcenschonende Internationalisierung mit dem Internet haben gerade klein- und mittelständische Unternehmen die Möglichkeit, in das lukrative Auslandsgeschäft einzusteigen oder dieses konsequent zu erweitern.

Empirische Studien zeigen jedoch, dass besonders deutsche klein- und mittelständische Unternehmen den Aufbau bzw. die Ausweitung ihres internationalen Geschäfts nur selten über das Internet forcieren. Hierbei ist neben einzelnen operativen Schwierigkeiten besonders eine Zurückhaltung der zentralen Entscheider im Unternehmen zu erkennen. Diese Rigidität der Unternehmer in klein- und mittelständischen Unternehmen bezüglich der Internationalisierung mithilfe des Internets stellt den zentralen Ansatzpunkt der vorliegenden Arbeit dar. Dabei ist die Frage nach den individuumsspezifischen Faktoren eines Unternehmers evident, um zu verstehen, wie eine erfolgreiche Umsetzung realisiert werden kann.

Vor dem Hintergrund der Bedeutung von klein- und mittelständischen Unternehmen für die deutsche Volkswirtschaft und dem zunehmenden Internationalisierungsdruck ist dieses Forschungsproblem sowohl für die Wissenschaft als auch die Unternehmenspraxis gleichermaßen relevant. Dabei zielt die Dissertationsschrift von Herrn Sebastian Ullrich auf die Identifikation von entscheidungsrelevanten Faktoren aus kognitionstheoretischer Sicht, die zu einer erfolgreichen Umsetzung einer internetbasierten Internationalisierung führen.

Hierzu nimmt der Verfasser zunächst eine strukturierte Bestandsaufnahme des Forschungsstands aus den Themenfeldern der internetbasierten Internationalisierung und verwandten Bereichen wie dem International Entrepreneurship und der klassischen Internationalisierung von klein- und mittelständischen Unternehmen vor. Daran anschließend entwickelt Herr Ullrich auf Basis der Kognitionstheorie einen Bezugsrahmen zur konkreten Ableitung von entscheidungsrelevanten Faktoren. Auf Basis dieses Bezugsrahmens werden, eingebettet in ein Konstrukt dritter Ordnung, insgesamt acht

latente Faktoren abgeleitet, die zu einer Entscheidung zur Umsetzung der internetbasierten Internationalisierung führen. Neben den konfirmatorischen Hypothesen zur Strukturidentifikation der Konstrukte werden ferner theoriebasiert Hypothesen zur Wirkung der Entscheidung auf die Umsetzung und letztlich auf die Erfolgswirkung der Entscheidung aufgestellt und um Determinanten sowie Moderatoren ergänzt.

Zur empirischen Prüfung der Hypothesen führt Herr Ullrich eine Befragung von deutschen Unternehmern durch und analysiert das Modell mithilfe von Strukturgleichungsmodellen. Die Arbeit schließt mit einer Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse und der Gewinnung von Implikationen für die weitere Forschung und die Managementpraxis.

Mit seiner Untersuchung hat Herr Ullrich den wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt im Bereich der kognitionstheoretischen Unternehmerforschung nicht unwesentlich vorangetrieben. Durch die fundierte und strukturierte Analyse und Aufbereitung des kognitionstheoretischen Erklärungsansatzes sowie der empirischen Überprüfung mittels eines multivariaten Datenanalyseverfahrens wird eine solide Basis für die weitere Forschung in diesem Bereich gelegt und wichtige Implikationen sowohl für die Unternehmenspraxis als auch für involvierte öffentliche Institutionen synthetisiert. Zusammenfassend bleibt Herrn Ullrich zu wünschen, dass die Arbeit eine gebührende Verbreitung erfährt.

Prof. Dr. Bernd W. Wirtz

## **Vorwort**

Die Internationalisierungsforschung begeistert mich seit langem, da sie sowohl als traditionsreicher Forschungsbereich gilt und in der heutigen Zeit mehr denn je an Aktualität gewinnt. Wachsendes Engagement von Unternehmen im Ausland, eine zunehmende Internationalisierung von Bildung, Kulturen und auch technologischen Entwicklungen machen das Forschungsfeld hoch interessant und relevant. Besonders die Entwicklungen rund um das Internet haben die Internationalisierung von Unternehmen in den letzten zwei Jahrzehnten derart beeinflusst, dass insgesamt neue Konzepte und Strategien nötig werden, um besonders als Unternehmen von den zahlreichen Möglichkeiten adäquat zu profitieren. Auf dieser Grundlage wuchs das Thema meiner Dissertation und die weitere Begeisterung für das Themenfeld der Internationalisierung.

Während einer Dissertation gibt es viele Hürden, die zu bewältigen sind, um letztlich das Ziel zu erreichen. An dieser Stelle möchte ich mich daher bei den Personen bedanken, die mich auf meinem Weg zur Promotion begleitet und unterstützt haben.

Zunächst möchte ich meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Bernd W. Wirtz für sein Engagement während des gesamten Dissertationsprozesses danken. Durch zahlreiche konstruktive Hinweise und kritische Reflektionen war er stets eine besondere Hilfe. Ebenso danke ich Herrn Prof. Dr. Christoph Burmann für die hilfreichen Anmerkungen während, aber auch außerhalb der Doktorandenseminare. Schließlich gebührt mein Dank Herrn Prof. Dr. Holger Mühlenkamp für die Erstellung des Zweitgutachtens und Herrn Prof. Dr. Mario Martini für die Bereitschaft, als Drittprüfer in der mündlichen Prüfung zu agieren.

Auch möchte ich Herrn Prof. Dr. Ralf Runde und Herrn Dr. Richard Harvey danken, die bereits früh das Potenzial zur wissenschaftlichen Arbeit erkannt und durch ihren Zuspruch den Gedanken an eine Promotion gefestigt haben. Frau Prof. Dr. Leona Achtenhagen danke ich für einen unvergesslichen Forschungsaufenthalt an der Jönköping University, der beim Finalisieren der Doktorarbeit eine maßgebliche Unterstützung war.

Meinen Freunden und Kollegen am Lehrstuhl möchte ich für die wunderbare Zeit in Speyer danken. Allen voran gilt mein besonderer Dank den Alumni Herrn Dr. Johannes C. Kerner und Herrn Dr. Timo Defren, die durch zahlreiche Diskussionen zur Themenfindung und -strukturierung eine unschätzbare Hilfe waren. Weiterhin bedanke ich mich beim aktuellen Lehrstuhlteam, hier besonders bei Frau Linda Mory, für die harmonische Arbeitszeit und die stets willkommene Freizeitgestaltung.

Einen unschätzbaren Anteil am Gelingen der Promotion hatten meine engsten Freunde und meine Familie. Sie verstanden es, mich auch in schwierigen Phasen der Dissertation zu motivieren und haben mir stets Rückhalt gegeben. Ganz besonders möchte ich mich bei drei Personen bedanken: Meiner Großmutter Hildegard Ullrich gebührt Dank für ihre liebevolle Unterstützung während meines gesamten Lebenswegs - ohne sie hätte ich es nicht so weit geschafft. Ganz besonders möchte ich mich auch bei meiner Mutter Renate Ullrich bedanken, die auf außergewöhnliche Art und Weise meine gesamte Ausbildung in jeder Hinsicht gefördert hat.

Meinen ganz besonderen Dank möchte ich an meine Freundin Julia Roth richten, die meine gesamte persönliche Entwicklung maßgeblich begleitet und unterstützt hat. Besonders während der schwierigen und arbeitsintensiven Phasen des Promotionsprozesses stand sie stets motivierend an meiner Seite und verstand es auf wunderbare und liebevolle Art, mir den Rücken freizuhalten.

Sebastian Ullrich